

„Voyage Voyage“-Ausstellung im Hygiene-Museum

Die FHD beteiligt sich eintägig an der „Urban Species“-Ausstellung am 25. Mai

Am Sonntag, dem 25. Mai von 10.00 bis 18.00 Uhr besteht die einmalige Möglichkeit, die Präsentationen, Aktionen und Ausstellungsstücke von den Grafik- und Modedesignern der Fachhochschule Dresden in der Entreehalle des Hygiene-Museums zu erleben. Die Studenten haben sich frei mit dem Begriff Migration in seiner Definition als „Wanderung oder Bewegung bestimmter Gruppen von Tieren, Pflanzen oder Menschen“ auseinandergesetzt und daraus einen interaktiven Parcours entwickelt.

„Das Thema Migration ist äußerst umfangreich und birgt großes Potential, verschiedenste Gestaltungsmöglichkeiten bei der Umsetzung zum Einsatz kommen zu lassen. Unsere Studenten haben einen hohen Arbeitsaufwand in das Projekt investiert und insgesamt ein Winter- und einen Teil des Sommersemesters daran gearbeitet“, so Martina Jess, Professorin für Künstlerische Gestaltung der Fachhochschule Dresden - Private Fachhochschule gGmbH.

Das Grundkonzept des Projektes besteht aus einer Art Parcours durch eine eigenst entwickelte Ausstellungsarchitektur, die sich innerhalb des Museums befindet. Zu Beginn schlüpft der Besucher in die Rolle eines Migranten, erhält einen eigenen Pass, der während seiner Reise durch die Ausstellung bei „Grenzüberschritt“ jeweils „gestempelt“ wird. So „reist“ er von einem Ausstellungsstück zum nächsten, immer entlang der von den Studenten gestalteten Linie von Spuren und Entscheidungen, hinterlässt dabei auch eigene Spuren. Die verschiedenen Eindrücke auf dem Pfad werden durch eine Vielzahl künstlerischer Gestaltungsformen vermittelt. So begegnet der Migrant lebendigen Skulpturen, hört Geschichten, betrachtet Filme, erlebt eine Klang- und Rauminstallation, in einem interaktivem Film kann er selbst den Verlauf einer Migrationsreise manipulieren, um an der Szene aktiv teilzunehmen, und lernt ENC, eine neue globale Währung kennen. „Jeder Migrant, sei es Mensch, Tier oder Pflanze, hat eine innere Motivation, die ihn in Bewegung setzt und damit auf die Reise schickt. Oft ist der Weg das Ziel, und die Erfahrungen auf der Reise sind prägend. Das ist in der Kunst nicht anders. Diesen Weg haben unsere Studenten mit der Ausstellung gestalterisch umzusetzen versucht“, fügt Prof. Martina Jess hinzu.

Neben dem Parcours haben sich die Studenten noch eine weitere Aktion ausgedacht. Zu bestimmten Zeiten ziehen sich männliche Darsteller selbst gestaltete Herrenmäntel über, ergreifen einen Koffer und wandern durch die Ausstellung. Jedes Kostüm erzählt hierbei eine eigene Geschichte. Diese wird durch den Inhalt des dazugehörigen Koffers sowie durch die Sprech- und Bewegungsarten der Darsteller deutlich. Somit wird der Museumsaufenthalt für die Besucher zu einem interaktiven und abwechslungsreichen Ausstellungslebnis.

Journalisten und Fotografen sind recht herzlich eingeladen, die eintägige Ausstellung zu besuchen!

Presserückfragen: Katja Solbach (Öffentlichkeitsarbeit), Tel. 0351 / 25 85 68 95 56

Prof. Martina Jess (Professorin), Tel. 0351 / 48 17 49 17 oder 0157 / 5449 60 20